

Christian Reimer
Wittenberger Straße 91
12689 Berlin

An die
Rechtsanwaltskammer Berlin
Littenstraße 9
10179 Berlin

Berlin, den 05.09.2025

Dienstaufsichtsbeschwerde / berufsrechtliche Eingabe gegen

Rechtsanwältin Nicole Müller

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reiche ich eine formelle Beschwerde gegen Frau Rechtsanwältin Nicole Müller, Kanzlei Peter-Weiss-Gasse 1, 12627 Berlin, ein. Die genannte Rechtsanwältin vertritt in dem familienrechtlichen Verfahren mit dem Aktenzeichen 164 F 10595/25 vor dem Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg die Gegenseite (Gabi Reimer).

1. Verstoß gegen anwaltliche Sorgfaltspflichten

Trotz mehrerer, dokumentierter Schreiben meinerseits – darunter inhaltlich begründete Aufforderungen zur Stellungnahme und Rücknahme des gestellten Härtefallantrags – erfolgte keinerlei Reaktion von Frau Müller.

Dies betrifft insbesondere:

- mein Schreiben vom 22.08.2025 (Hinweis auf den vorrangigen Annullierungsantrag und Zeugenaussagen),
- mein Schreiben vom 23.08.2025 (Aufforderung zur Rücknahme des Antrags wegen Täuschung),
- mein Schreiben vom 26.08.2025 (Richtigstellung und Hinweis auf Falschdarstellungen durch die Mandantin).

Alle Schreiben wurden fristgerecht übermittelt und können mit Sendeberichten belegt werden. Eine Antwort blieb in jedem Fall aus, auch eine Eingangsbestätigung wurde nicht erteilt. Dies stellt aus meiner Sicht eine grobe Missachtung der anwaltlichen Berufspflichten gem. § 43a BRAO i. V. m. §§ 1–3 BORA dar.



2. Verdacht der Mitwirkung an einem abgesprochenen Verfahren

Im Verlauf des Verfahrens erhärtete sich der Verdacht, dass Frau Müller aktiv daran mitwirkt, einem gerichtlich fragwürdigen Verfahren Vorschub zu leisten. Sie ignoriert nicht nur alle entlastenden Beweise und Tatsachen, sondern vertritt ihre Mandantin trotz nachgewiesener Falschbehauptungen weiter, ohne Korrekturen vorzunehmen oder zu veranlassen.

In mehreren Punkten (z. B. falscher Trennungszeitpunkt, verschleierter Suchtmittelkonsum, unzutreffende Beschuldigungen gegenüber meiner Person) liegen gegenteilige Beweise vor - Frau Müller wurde darauf explizit hingewiesen, nahm jedoch keinerlei Haltung ein. Der Verdacht liegt daher nahe, dass sie wissentlich bei einem möglichen Prozessbetrug mitwirkt oder diesen zumindest billigend in Kauf nimmt.

3. Forderung an die Kammer

Ich fordere Sie daher auf, das Verhalten von Frau Müller dienstrechtlich und berufsrechtlich zu prüfen. Die Akte zeigt nicht nur eine Verletzung der anwaltlichen Pflichten zur Wahrheitsförderung und Kommunikation, sondern erweckt den Eindruck, dass Frau Müller als Organ der Rechtspflege nicht unabhängig, sondern parteilich und verfahrensverzerrend handelt.

Ich bitte um Mitteilung, ob und wann eine Vorprüfung oder ein berufsrechtliches Verfahren eingeleitet wird. Gerne übermittle ich auf Anforderung sämtliche Originaldokumente, Sendeprotokolle sowie eine vollständige Chronologie der Kommunikation.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Reimer